

Uelkereden 15 Juni 1904.



Liebster Freund,

Besten Dank für deinen Brief vom 4 April. Natürlich wird es mich außerordentlich freuen, wenn du die Korrektur meines Noeldekeaufsatzes übernimmst; sollte mir hier und da eine Dummheit ent schlüpft sein, so willst du die wohl zur gleichen Zeit verbessern.

So viel ich mich entsinne war es in meiner Kritik Van der Bergs (I: 29-30 des Separat- abzugs) dass ich zuerst auf den Unterphios von γ gd und γ gd Nachdruck legte.

Ob ich wirklich noch in 1905 nach Europa reisen werde, steht einstweilen dahin. Jedenfalls geht es nicht vor September, und somit entgeht mir der Congress von Algier, den ich mitzumachen gehofft hatte. Viel Freunde rathen mir ab, im Herbst die Bekanntschaft mit dem nördlichen Klima zu erneuern, und ich bin gegen wohes.

Kalter Wetter ziemlich empfindlich geworden. Aus Algier bekomme ich manches von Douille zugeschickt und das alles weist auf

erfreulichen Fortschritt hin. Die sprachlichen
Kleinigkeiten Doullé's scheinen mir — übrigens
ebenso wie manche Beiträge von Socin und
Stumme — auf eine unerreichte Skribie
namentlich im Vokalismus hingezien.

Macdonald habe ich jetzt auch gelesen. Es ist
ganz hübsch, aber doch manchmal etwas sehr
oberflächlich. Sein Urteil über mein Mekka
gemacht mich aus dasjenige das jüngsten
Französischen Hadotji's, das mich zum Sami-
kalsinspektor machte und sagte, obgleich
mein Leben in Mekka (1892) ein sehr seditäres
gewesen sei, ^{was} Kleinmuth zuverlässige
Mittheilungen von mir veröffentlicht.

Dr. Kacsmarik (wie spricht eine mensch-
liche Zunge das aus?) hat wieder einen
ziemlich tüchtigen Aufsatz in L'Étude ge-
geben. Kennst du ihn? Er citirt dich
und mich einmal über ganz unbedeu-
tende Dingen, schreibt aber übrigens als
ob keine von uns je über das Fiqh
und seine Ustul geschrieben hätte.

Houtsma's Skopelismus wird dich
wohl auch interessiert haben. Simer

Erklärung des Steinwasens von Minc kann
ich mich aber nicht ausschliessen.

Uellhansen scheint jetzt in den Schoos des
Christentums zurückgekehrt zu sein, um
die Arbeit Strauss' und Renan's in seiner
Weise zu continuieren. Hast du seine Mar-
cus gelesen?

Deine Amerikareise wird dir hoffentlich
eine angenehme Abwechslung und manche
neue Eindrücke bieten. Wirst du deine
Vortrag englisch, oder deutsch halten?

Auf deine Neoplatonica bin ich gespannt;
umso mehr weil die Uebersetzung sehr
fest bei mir wird, dass alles Philoosphi-
sche was in den hier anstehenden
Ausläufern der Muhammed. Mystik
zu finden ist, auf neoplatonischer
Uellhanschaarung beruht.

Ich bin jetzt in mehr als einem Jahre nicht
auf Reisen gewesen, und demnach habe ich
weniger als je Zeit zu wissenschaftlicher
Arbeit erübrigen können. Mein Post ist
immerfort voll von antlichen Zuschriften,
von denen manche die Ueberschrift:

„spaed“ zeigen. Wenn ich in Europa zurück
bin, werde ich allen Grund haben mich
in wissenschaftlicher Gesellschaft meiner
selbst zu schämen.

Ich weiss nicht, ob ich dir schon schrieb dass
ich mit Prof. Arnold in Bristowweelzel getret
bin. Er antwortete mir immer sehr freund-
lich und entgegenkommend, erklärte sich
aber ausser Stande, mir einige ganz ein-
fache Fragen bezüglich des Plans in Gede,
zu beantworten, oder auch nur mir
Antworten von anderen zu beschaffen!

Beste Grüsse für dich und deine verehrte
Frau von deinem treuen

A. Smollettburgov